

Ergebnisprotokoll der außerordentliche Mitgliederversammlung des bbk berlin am 06. Juli 2022



Ort: Bildhauerwerkstatt,
Osloer Straße 102, 13359 Berlin
Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr
Sitzungsende: 1.20 Uhr
Anwesende: 150 Mitglieder
zu Sitzungsbeginn
Versammlungsleitung:
Sabine Bangert
Protokoll: Kerstin Karge

Top 01 Eröffnung und Begrüßung
Zoë Claire Miller begrüßt die anwesenden Mitglieder des bbk berlin herzlich und leitet in die Versammlung ein. Dank an die Bildhauerwerkstatt für die Bereitstellung der Steinhalle für die Mitgliederversammlung.

Top 02 Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung und der anwesenden Stimmberechtigten sowie Verlesung der Tagesordnung
Bernhard Kotowski: Das Ergebnis der Mitgliederversammlung vom 24. Mai 2022 war die Entlastung des Vorstandes und die Neuwahl der SprecherInnen. Da am 24. Mai weniger als 5% der Mitglieder teilgenommen haben, war die Versammlung nur beschlussfähig, wenn Ergebnisse nicht innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung der Beschlüsse von einem Verbandsmitglied angezweifelt werden (§ 9, (4) der Satzung). Die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung am 24. Mai 2022 wurde fristgerecht angezweifelt. Daher wurde die heutige außerordentliche Mitgliederversammlung fristgerecht

einberufen. Sie ist unabhängig von der Teilnehmerzahl der Mitglieder beschlussfähig.

Begrüßung von RA Arnd Böken (Anwalt für Vereins- und Verbandsrecht), der die Versammlung begleiten und die beiden Wahlvorgänge erläutern wird.

Top 03 Wahl der Versammlungsleitung und der Protokollführung
Für die Versammlungsleitung schlägt der amtierende Vorstand wiederum Sabine Bangert (bis Ende 2021 Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Europa des Abgeordnetenhauses von Berlin) vor, die von der Versammlung einstimmig bestätigt wird. Ebenso einstimmig bestätigt wird der Vorschlag für die Protokollführung durch Kerstin Karge.

Sabine Bangert schlägt einige Regeln für die Mitgliederversammlung vor, die diese mit großer Mehrheit beschließt:

- maximale Redezeit von 3 Minuten für Beiträge
- offene Abstimmungen durch Stimmkartenvotum
- respektvoller Umgang miteinander
- maximale Redezeit von 5 Minuten für Kandidat*innen (Sprecher*in oder Vorstandsmitglied)
- bei vorzeitigem Verlassen der Versammlung Abgabe der Stimmkarte bei den MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle am Eingang.

Vorstellung von Luka Naujoks als Assistenz der Versammlungsleitung (u.a. zur Führung der Rednerlisten).

Sabine Bangert bittet den amtierenden Vorstand um seinen Bericht.

Top 04 Bericht des Vorstandes samt Aussprache

Bericht zur Aussprache am 28.06.2022 von Bernhard Vierling (Mitglied und Moderator der Aussprache) und Frauke Boggasch: Anwesend waren ca. 35 Mitglieder.

Ziel der Aussprache war, die Spannungen auf der Mitgliederversammlung am 24. Mai 2022 zu thematisieren; Zuhören und erst danach Standpunkte zu formulieren; mehr Verständnis untereinander für eine vertrauensvolle zukünftige Zusammenarbeit zu erreichen und zu erfragen, wer gern zu einem Thema konkret Verantwortung übernehmen möchte. Es fand ein sehr substantieller Dialog zwischen Mitgliedern und Vorstand statt. Im Laufe der Aussprache konnte – nach anfänglichen Spannungen – eine große Offenheit und Bereitschaft zum Engagement unter den Anwesenden aus dem Verband geschaffen werden. Ein Ergebnis ist der Vorschlag der Gründung einer AG, die Themenfelder bearbeitet, wie „Wer kann für den Vorstand kandidieren“, „Wie macht man eine Mitgliederversammlung nutzerfreundlicher“, etc.

Frauke Boggasch und Zoë Claire Miller erklären zunächst, warum sich der Vorstand nicht unmittelbar nach der MV am 24.05.22 an die Mitglieder ge-

wendet hat. Es waren zuvor aufwendige Klärungen zur rechtlichen Situation für eine Vorstandsneuwahl und zu formalen Vorgaben für die Einladung zu einer außerordentlichen MV notwendig.

Dank an die Geschäftsstelle des bbk berlin für das große Engagement bei der Organisation und Vorbereitung zweier Versammlungen und einer Aussprache in kürzester Zeit.

Dank an Frauke Boggasch für ihre große Unterstützung bei der Wahrnehmung der aktuellen Aufgaben.

Bericht über die Ergebnisse der Haushaltsverhandlungen:

- die Recherchestipendien konnten auf 137 verdoppelt, die Arbeitsstipendien mehr als verdoppelt sowie die Ausstellungshonorare (Kommunale Galerien) signifikant erhöht werden
- es wurden 3 Mill. € zusätzlich für das Atelierförderungsprogramm zur Verfügung gestellt
- außerdem wurde ein eigener Haushaltstitel über 80.000 € für das Bildungswerk beschlossen.

Atelierprogramm:

- nach der Anhörung im Abgeordnetenhaus am 13. April wurden die Gespräche mit MdAs weitergeführt, und es sind Schritte in eine gute Richtung erkennbar.

Wahrgenommene Termine:

- 09. Juni: KuPoGe Panel, Bundeskongress zum Thema Artivism
- 21. Juni: Treffen Sprecher*innen Kommunale Galerien & Kulturverwaltung zum Thema Honorare und Stipendien
- 25. Juni: Diskussion im Projektraum fka six zum Thema Zukunft der Stadt
- 04. Juli: Treffen Kultursenator Klaus Lederer, Torsten Wöhlert

und weiteren Mitarbeiter*innen der Senatsverwaltung Kultur und Europa.

Transformationsbündnis:

- Treffen mit der MdA und Sprecherin Stadtentwicklung, Die Linke, Katalin Gennburg
- wöchentliche Bündnissitzungen
- enger Austausch mit der Berliner Politik zum Stand Standort Tempelhof.

Arbeitsbedingungen der freien Mitarbeiter*innen der Jugendkunstschulen:

- fortlaufende Gespräche mit der Senatsverwaltung Kultur und Europa.

bbk berlin Instagram-Auftritt:

- seit dem 10. Juni wird der Account professionell durch Sophie Tiedemann (BA International Studies, MA Multimedia & Autorschaft) betreut.

Bitte um Feedback von den Mitgliedern zum Bericht.

Der Bitte um Feedback folgt eine lebhaftige Diskussion zum Thema Social Media mit vielseitigen Positionierungen: Diskussionsgegenstand ist ein Instagram-Repot durch den bbk berlin sowie eine anonyme Nachricht in einer WhatsApp-Gruppe.

Der Instagram-Repot wird von einigen Anwesenden als Wahlwerbung für einige Kandidat*innen eingeschätzt. RA Böken betont, dass das aus rechtlicher Sicht bedenklich sei; eine Zurückhaltung durch den Vorstand und die Angestellten sei im Zusammenhang mit Wahlen geboten; inhaltlich ist der ursprüngliche Post aber hauptsächlich ein Aufruf, zur Wahl zu kommen und aktiv mitzuwählen. Wahlwerbung an

sich in Social Media Plattformen außerhalb der Kanäle des Vereins ist legitim und verbreitet, wenn sie erkennbar von Kandidat*innen oder ihren Unterstützer*innen stammt.

Die anonyme Mitteilung in der WhatsApp-Gruppe beinhaltet eine Falschinformation mit namentlicher Zuordnung von bbk berlin- und auch ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Es gibt Unmut darüber bei einigen persönlich betroffenen Anwesenden, aber durch den anonymen Charakter des Posts kann über den/die Verfasser*in nur spekuliert werden.

Sabine Bangert betont, dass auf dieser Mitgliederversammlung demokratisch gewählt wird – nicht auf Social Media-Plattformen. Auf dieser Versammlung stellen sich alle Kandidat*innen ausführlich mit ihrem Programm vor, stehen für Fragen zur Verfügung und können nur mit absoluter Mehrheit gewählt werden.

Top 5 Bericht der Kassenprüfer*innen samt Aussprache

Die Kassenprüfer Martin Zellerhoff und Martin Pfahler sind nicht anwesend.

Der Kassenprüfungsbericht vom 9. Mai 2022 liegt schriftlich vor und wird von Sabine Bangert vorgetragen: Prüfungszeitraum war 2020/2021. Die Anfangsvermögensstände sind in der Buchführung richtig vorgetragen; der stichprobenweise Vergleich der Buchungen mit den Belegen ergab keine Beanstandungen; die unbaren Geldbestände der Buchführung zum Ende der Rechnungsperiode sind vollständig nachgewiesen; der zu 12/21 im Kassenbuch ausgewiesene Barbestand wurde durch den Kassenverantwortlichen vollständig in bar

vorgezählt; es gab nichts zu beanstanden.

Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Vorstandes.

Top 6 Beschluss über die Entlastung des Vorstandes

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung über die Entlastung des Vorstandes ab. Im Abstimmungsergebnis wird er bei sechs Enthaltungen ohne Gegenstimme mehrheitlich entlastet.

Abschied ausscheidender Vorstandsmitglieder:

Sabine Reinfeld erklärt, dass sie nicht neuerlich kandidiert und dankt für die weitgehend vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rückblick und mit einem Blick in die Zukunft. Sie fordert alle Mitglieder des Verbandes dazu auf, sich aktiv in die Arbeit einzubringen, um die vielseitigen Aufgaben zu bewältigen und dankt allen Mitarbeiter*innen des bbk berlin für ihre Unterstützung.

Top 7 Vorstellung der Kandidat*innen für die Wahl von Sprecher*innen und weiteren Vorstandsmitgliedern

RA Böken erläutert den Wahlprozess: Gemäß der Satzung und den Vorgaben der Versammlungsleitung erfolgt die Wahl in zwei Schritten: zuerst mit der Wahl der zwei Sprecher*innen und danach mit der Wahl der fünf weiteren Vorstandsmitglieder. Jedes Mitglied kann kandidieren. Die Versammlung kann jedes Mitglied wählen, das seine Zustimmung gibt – eine Anwesenheit des/der Kandidat*in ist nicht notwendig.

Der Nominierung schließt sich die Vorstellung der Kandidat*innen an.

Kandidat*innen Sprecher*innen:
Per Handhebung kandidieren als Sprecherinnen des bbk berlin Frauke Boggasch, Zoë Claire Miller und Käthe Kruse.

Kandidat*innen weitere Vorstandsmitglieder:

Für die Positionen der weiteren Vorstandsmitglieder kandidieren die Künstler*innen Käthe Kruse (für den Fall, dass sie nicht als Sprecherin gewählt werden sollte), Markues Aviv, Sylbee Kim, Anett Lau, Peter Berresheim, Birgit Cauer, Jessica Buhlmann, Andreas Lang, Raul Walch, Johannes Büttner, Dina El Kaisy Friemuth, Maurus Gmür und Robert Patz.

Im Anschluss stellen die einzelnen Kandidat*innen sich und ihr Programm für den bbk berlin vor. Sie stehen den Mitgliedern für Fragen zur Verfügung.

Top 8 Wahl einer Zählkommission

Für die Durchführung der Vorstandswahl werden die anwesenden Mitglieder zur Mitwirkung in zwei Zählkommissionen (1. für die Sprecher*innen, 2. für die weitere Vorstandswahlauszählung) aufgerufen.

Für die erste Zählkommission zur Wahl der Sprecher*innen des bbk berlin kandidieren: Zuzanna Czebatul, Cornelia Renz, Yvon Chabrowski und Corinna Weiner.

Für die zweite Zählkommission zur Wahl des Vorstands des bbk berlin kandidieren: Kati Gausmann, Stefan Roigk, Rolf Zlatar und Setareh Shahbazi.

Die Mitgliederversammlung bestätigt einstimmig die zwei Kommissionen á vier Personen.

Top 9 Wahl des Vorstands (zunächst Wahl der zwei Sprecher*innen, dann Wahl der fünf weiteren Vorstandsmitglieder)

Wahl der Sprecherinnen:

RA Böken erläutert das Wahlverfahren: die Namen aller 3 Kandidat*innen müssen auf den Wahlzettel übertragen werden. Jedes Mitglied kann durch Ankreuzen des "Ja" bis zu 2 Ja-Stimmen geben, maximal eine pro Kandidatin.

Im geheimen Wahlgang wurden 144 Stimmzettel abgegeben. Alle Stimmzettel sind gültig. Die Mehrheit liegt bei 73 Ja-Stimmen.

Auf die Kandidat*innen entfallen die Stimmenzahlen wie folgt (jeweils von 144 gültigen Stimmen):
Frauke Boggasch: 120 Ja-Stimmen
Zoë Claire Miller: 82 Ja-Stimmen
Käthe Kruse: 63 Ja-Stimmen.

Die Versammlungsleiterin verkündet das Ergebnis: Frauke Boggasch wurde mit 120 von 144 Stimmen und Zoë Claire Miller wurde mit 82 von 144 Stimmen mehrheitlich gewählt. Beide Kandidatinnen erklären, dass sie die Wahl annehmen. Käthe Kruse wurde mit 63 von 144 Stimmen nicht gewählt.

Jessica Buhlmann zieht ihre Kandidatur zurück.

Die Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder:

RA Böken erläutert das Wahlverfahren: Es wird im Verfahren der verbundenen Einzelwahl gewählt. Jedes stimmberechtigte Mitglied kann bis zu 5 Ja-Stimmen geben, maximal eine pro Kandidat*in.

In geheimer Wahl werden 131 Stimmzettel abgegeben. Zwei Stimmzettel sind ungültig. Damit gibt es 129 gültige Stimm-

zettel. Die absolute Mehrheit liegt bei 65.

Auf die Kandidat*innen entfallen die Stimmenzahlen (jeweils von 129 gültigen Stimmen) wie folgt:
60 Stimmen für Käthe Kruse
72 Stimmen für Markues Aviv
86 Stimmen für Sylbee Kim
30 Stimmen für Anett Lau
4 Stimmen für Peter Berresheim
75 Stimmen für Birgit Cauer
50 Stimmen für Andreas Lang
83 Stimmen für Raul Walch
55 Stimmen für Johannes Büttner
41 Stimmen für Dina El Kaisy Friemuth
35 Stimmen für Maurus Gmür
24 Stimmen für Robert Patz.

Die Versammlungsleiterin verkündet das Ergebnis: Im ersten Wahlgang wurden mit absoluter Mehrheit die Künstler*innen Markues Aviv, Sylbee Kim, Birgit Cauer und Raul Walch in den Vorstand des bbk berlin gewählt.

Für das fünfte Vorstandsmitglied ist ein zweiter Wahlgang notwendig. Jedes Mitglied kann hier eine Ja-Stimme vergeben.

Für den zweiten Wahlgang treten an: Käthe Kruse, Anett Lau, Andreas Lang, Dina El Kaisy Friemuth, Johannes Büttner und Maurus Gmür.

In geheimer Wahl werden 75 gültige Stimmzettel abgegeben. Die absolute Mehrheit liegt bei 39. Auf die Kandidat*innen entfallen die Stimmenzahlen wie folgt (jeweils von 75 gültigen Stimmen):

24 Stimmen für Käthe Kruse
4 Stimmen für Anett Lau
7 Stimmen für Andreas Lang
7 Stimmen für Dina El Kaisy Friemuth
28 Stimmen für Johannes Büttner
5 Stimmen für Maurus Gmür.

Die Versammlungsleiterin verkündet das Ergebnis: Kein*e Kandidat*in hat die absolute Mehrheit erreicht. Ein dritter Wahlgang ist notwendig. Jedes Mitglied kann hier wiederum eine Ja-Stimme vergeben.

Für den dritten Wahlgang treten an: Käthe Kruse, Dina El Kaisy Friemuth und Johannes Büttner. In geheimer Wahl werden 55 gültige Stimmzettel abgegeben. Die absolute Mehrheit liegt bei 28. Auf die Kandidat*innen entfallen die Stimmenzahlen wie folgt (jeweils von 55 gültigen Stimmen):
25 Stimmen für Käthe Kruse
1 Stimme für Dina El Kaisy Friemuth
29 Stimmen für Johannes Büttner.

Die Versammlungsleiterin verkündet das Ergebnis: Johannes Büttner ist somit in den Vorstand des bbk berlin gewählt.

Die fünf neu gewählten Vorstandsmitglieder Markues Aviv, Sylbee Kim, Birgit Cauer, Raul Walch und Johannes Büttner danken den Mitgliedern für das Vertrauen und nehmen die Wahl an.

Top 10 Wahl der Kassenprüfer*innen

Zur Wahl der Kassenprüfer*innen kandidieren die Mitglieder Cornelia Renz und Andrea Streit. Die Kandidatinnen werden in offener Wahl per Akklamation einstimmig gewählt. Beide danken für das Vertrauen und nehmen die Wahl an.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit schlägt Versammlungsleiterin Sabine Bangert vor, die Tagesordnungspunkte

- Top 11 Diskussion und Beschluss zu dem Antrag zur Änderung von § 9 Abs. 2 der Vereinsatzung bezüglich Zeitpunkt der ordentlichen Mitgliederversammlung
- Top 12 Diskussion und Beschluss zu dem Antrag von Peter Berresheim zur Einrichtung eines Ausstellungsforums
- Top 13 Verschiedenes auf die kommende Mitglieder-versammlung zu vertagen.

Die offene Abstimmung mit Stimmkarten ergibt eine eindeutige Mehrheit für die Vertagung.

Die Versammlungsleiterin Sabine Bangert beendet die Versammlung.

Für die Protokollführung:
Kerstin Karge